



Die statusrechtliche Zuordnung von Hilfswerken im Religionsverfassungs- und Völkerrecht

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung
am Donnerstag, 15. Mai 2025, 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr
im Blue Square der Ruhr-Universität Bochum

Die Mitwirkung von anerkannten Hilfsorganisationen ist Ausfluss des Subsidiaritätsprinzips bei der Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge, die sich in Deutschland nicht nur im Sozial- und Gesundheitsbereich durch die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, sondern auch im Bevölkerungsschutz durch die anerkannten Hilfsorganisationen bewährt hat.

Die Hilfswerke haben traditionell einen wesentlichen Anteil an dem bürgerschaftlichen Engagement in Deutschland. Vorreiter waren die christlichen und jüdischen Wohlfahrtsverbände und die ihnen verbundenen geistlichen Ritterorden sowie die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Später kam die Arbeiterbewegung hinzu.

Die Erbringung karitativ-humanitärer Dienste durch die Hilfswerke steht seit einiger Zeit vor Herausforderungen, die sich insbesondere aus dem Unionsrecht und dort vor allem aus dem Wettbewerbs-, dem Vergabe- und dem Beihilferecht ergeben haben.

Ziel der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung an der Ruhr-Universität Bochum ist es, die im Religionsverfassungs- und Völkerrecht fußenden Besonderheiten der anerkannten Hilfsorganisationen bei ihrer Mitwirkung in der staatlichen Ordnung und die damit verbundenen Auswirkungen für die Anwendungspraxis in Politik, Verwaltung und Rechtsprechung herauszuarbeiten.

Prof.Dr.BurkhardKämper Prof.Dr.ArnoSchilberg Prof.Dr.PierreThielbörger,M.PP.(Harvard)

Programm:

- 10.30 Uhr **Ankunft / Stehkafee**
- 11.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. iur. Pierre Thielbörger, M.PP. (Harvard), Geschäftsführender Direktor des Institutes für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum
- 11.15 Uhr **Einführung**
Dr. iur. Sascha Rolf Lüder, Leiter des Verbindungsbüros des Deutschen Roten Kreuzes bei Landtag und Landesregierung von Nordrhein-Westfalen
- 11.45 Uhr **Der Rechtsstatus des Deutschen Roten Kreuzes**
Dr. iur. Heike Spieker, Leiterin des Verbindungsbüros des Deutschen Roten Kreuzes im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
- 12.15 Uhr **Aussprache**
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
- 13.30 Uhr **Überleitung**
Prof. Dr. iur. Burkhard Kämper, Justitiar und stellvertretender Leiter des Katholischen Büros Nordrhein-Westfalen, Honorarprofessor an der Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. iur. Arno Schilberg, Honorarprofessor an der Ruhr-Universität Bochum
- 13.45 Uhr **Der Rechtsstatus des Malteserordens und seiner Hilfswerke**
Stephan Frhr. Spies v. Büllesheim, Kanzler der Deutschen Assoziation des Souveränen Malteser-Ritterordens
- 14.15 Uhr **Der Rechtsstatus des Johanniterordens und seiner Hilfswerke**
Dr. iur. utr. Christian Raap, Ministerialrat im Bundesministerium der Verteidigung, Rechtsritter des Johanniterordens
- 14.45 Uhr **Impuls und Moderation**
Prof. Dr. iur. Jörg Ennuschat, Inhaber des Lehrstuhles für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht an der Ruhr-Universität Bochum
- 15.00 Uhr **Aussprache**
- 15.30 Uhr **Schlusswort und Verabschiedung**
Prof. Dr. iur. Stefan Magen, M.A., Inhaber des Lehrstuhles für Öffentliches Recht, Rechtsphilosophie und Rechtsökonomik an der Ruhr-Universität Bochum
- 15.40 Uhr **Ausklang bei Kaffee und Kuchen**

Anmeldung:

Für die **Teilnahme in Präsenz** ist eine Anmeldung unter ifhv@rub.de bis zum **02.05.2025** erforderlich.

Für die **Online-Teilnahme registrieren** Sie sich bitte bis zum Veranstaltungsbeginn **hier**.